



Strahlende Sieger: Die Buben des ESV Penzberg gewannen das Kreisfinale und fahren zum Bezirksfinale nach Farchant. TAMARA RABUSER



Finale verloren, trotzdem ein Gewinner: Der Kreisfinal-Zweite SV Eberfing qualifizierte sich für das Bezirksfinale in Höhenkirchen. TAMARA RABUSER

Zwischen Genuss und Ehrgeiz

MERKUR CUP ESV Penzberg und SV Eberfing fahren ohne Druck zum Bezirksfinale

Penzberg/Eberfing – Zwei Vereine, zwei Plätze, ein Ziel: Die Nachwuchsfußballer des SV Eberfing und des ESV Penzberg erwarten an diesem Wochenende das Bezirksfinale im Merkur-CUP. Vor den Turnieren in Höhenkirchen und Farchant erzählen ihre Trainer, wie sie das gemeinsam gepackt haben und was sie nun im Duell mit den Großen erwartet.

■ **ESV Penzberg**

Vor sechs Jahren erschütterte eine Pandemie die Welt – und riss vor allem Matthias Wiese, der im Event-Bereich tätig ist, aus seinem Alltag. Doch die freien Ressourcen ließen sich gut nutzen. Für die Fußball-Zwerge beim ESV Penzberg, die gerade angefangen hatten, organisierten Wiese und Co. die lustigsten Dinge, etwa eine Olympiade am Katzenbuckel ohne Körperkontakt. Und weil sich schnell herumsprach, was beim ESV vorangeht, waren sie flott 25 Kinder. Sechs Jahre vorgesputt und sie haben sogar 40 Kids in der E-Jugend beisammen. „Ganz toll für den Verein“, schwärmt Matthias Wiese, einer von vier Trainern. Darunter sind auch ein paar, die selbst schon vor 30 Jahren beim MerkurCUP dabei waren. In diesem Umfeld entwickelten sich die Burschen prächtig. Drei sind schon ausgeflogen in Richtung der größeren Klubs in Murnau und Starnberg. Trotzdem ha-

ben sie noch einen Haufen bei-

einander, der durchgängig stark besetzt ist. Was für einen Antrieb sie haben, zeigte sich nach dem Kreisfinale. Im Anschluss an den höchst erfolgreichen Tag mit fünf Erfolgen und 27:1 Toren zogen die Sieger im Verbreitungsgebiet Weilheimer Tagblatt/Penzberger Merkur weiter zum gemeinsamen Kindergeburtstag und waren selbst da nicht müde zu bekommen. „Das Team aus Kindern und Eltern ist einmalig, eine Insel der Glückseligkeit“, schwärmt Wiese, der mittlerweile als Sport- und IT-Lehrer an den Penzberger Schulen arbeitet. Beim Merkur CUP zahlt sich aus, dass sie vorige Saison hauptsächlich mit dem – damals noch jüngeren – Jahrgang 2015 antraten. Zum Turnier nach Farchant fahren sie ohne

Druck, aber mit viel Vorfreude: „Wir nehmen alles mit, was geht“, betont der Coach. Obwohl sie gern und viel kicken, kennen sie keinen der Gegner aus Altenherding, Fuchstal oder Milbertshofen. Ziel ist das Halbfinale – und ab da „ist alles möglich“, weiß Wiese. Und auch wenn es nicht reicht, geht ihre Reise weiter. Bereits in dieser Woche haben sie die Altersklasse gewechselt, sind aufs größere Feld umgestiegen und befinden sich schon auf dem Weg ins nächste Fußball-Abenteuer.

■ **SV Eberfing**

Das kleine Eberfing kommt groß raus: Im zweiten Jahr hin-

tereinander qualifizierten sich die Burschen fürs Bezirksfinale – und das abermals mit dem wahrscheinlich jüngsten Team. Schon vorige Saison traten sie mit teils zwei Jahre Jüngeren an. Bei der aktuellen Mannschaft gehört nur einer zum älteren Jahrgang 2015, der Rest ist 2016 oder sogar 2017 geboren. „Für uns umso überraschender und schöner, dass wir es geschafft haben“, schwärmt Stefan Vogel. Gemeinsam mit Maxi Nitsch, der den Stamm schon davor betreut hatte, coacht er die Burschen. Der bunte Mix aus allen Jahrgängen ist hervor-

ragend zusammengewachsen. Zum Turnier nach Höhenkir-

chen am Samstag ab 9.30 Uhr fahren sie, um ein weiteres Mal so manchen Gegner zu überraschen. Obwohl sie aufgrund des Alters deutlich kleiner sind als die Konkurrenz, wollen sie ihre Vorteile ausspielen. „Offensiv können wir Nadelstiche setzen“, sagt Stefan Vogel. So haben sie sich schon beim Kreisfinale bis ins Endspiel vorgekämpft. Wie weit es dieses Mal geht? Gar nicht so wichtig. „Unser Ziel haben wir schon erreicht“, betont der Coach. Jetzt geht's nur noch darum, die Kinder für die Duelle mit Starnberg, München-Solln und Igl-ling kräftig zu motivieren. In Eberfing wissen sie: „Wir gehen in jedes Spiel als krasser Außenseiter.“ Aber das hat sie nicht davon abgehalten, starke Spiele aufs Feld zu zaubern. Stefan Vogel sagt: „Wir genießen das jetzt einfach.“ **ANDREAS MAYR**

Rund drei Wochen vor Beginn der Saison 2026/27 stehen nunmehr aber alle Termine fest. In der Region richten sich die Blicke vornehmlich auf die Bezirksliga Süd. Diese Staffel weist nach den Abstiegen des SV Polling, SV Ohlstadt und VfL Denklingen jedoch weitaus weniger Beteiligung aus dem Oberland auf als das in der abgelaufenen Saison der Fall war.

Für den SV Raisting geht es gleich knackig los. Zwei Landesliga-Absteiger warten auf die Elf von Trainer Peter Bootz. Dem Heimspiel gegen den SC Oberweikertshofen am Samstag, 25. Juli, folgt die südlichste Dienstreise zum 1. FC Garmisch-Partenkirchen eine Woche später. Die weiteren Derbytermine der Vorrunde: Am 19. August gastiert unter der Woche der FC Penzberg an der Wielenbacher Straße, ehe anderthalb Wochen später Aufsteiger TuS Geretsried II an gleicher Stelle vorstellig wird. Nur eine Woche später steht das Gastspiel beim SV Bad Heilbrunn an.

Die Penzberger eröffnen wie die Raister zu Hause gegen Landesliga-Absteiger SV Neuperlach München. Erster Herausforderer in der Fremde ist Neuling SV München-West aus Sendling. Am 26. September kommt es unter dem Kramermassiv erstmals wieder zu einem Duell mit den Garmischern. Das Rückspiel im Penzberger Nonnenwald ist auf den 1. Mai 2027 terminiert. Das landkreisübergreifende Nachbarduell mit dem SV Bad Heilbrunn ist für den 17. Oktober angesetzt, das Rückspiel am Krebsbach für den 22. Mai kommenden Jahres und somit den letzten Spieltag vorge-

merkt. Zum zweiten Landkreisduell des FCP gegen Raisting kommt es am 20. März 2027. Winterpause ist ab Mitte November. **or**

FUSSBALL

Bezirksliga, 1. Spieltag		
Freitag, 24. Juli		
Deisenhofen U23 - Garmisch - P.	18.30	
Samstag, 25. Juli		
SV Pullach - SV München West	14.00	
FC Penzberg - SVN München	14.30	
TuS Geretsried II - MTV München	16.45	
Sonntag, 26. Juli		
SV Raisting - SC Oberweikertshofen	14.00	
SV Untermenzing - SV Bad Heilbrunn	14.00	
FC Kosova M. - TSV Moorenweis	14.30	
W.-Obermenzing - TSV Gilching/A.	15.00	



Bezirksfinale Jungen A

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

uhsport

Unterstützt von

Bayern Park

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier



Bezirksfinale Jungen C

Topspiel wird zur Machtdemonstration

TENNIS Weilheims Herren 40 sichern sich in Südliga 2 mit einem 9:0 gegen Oberpfaffenhofen den Titel

Weilheim – Rein von der Tabellenkonstellation war es ein Topspiel: Sowohl die **Herren 40** des TC Weilheim als auch die von der DLR Oberpfaffenhofen hatten vor dem direkten Aufeinandertreffen verlustpunktfrei an der Tabellenspitze gelegen. Doch wer einen spannenden Schlagabtausch erwartet hatte, sah sich gründlich getäuscht. Im entscheidenden Spiel um den Meistertitel und den Aufstieg fertigten die Weilheimer die Gäste mit 9:0 ab. Dabei gaben die Hausherren nicht einen einzigen Satz ab. „Damit hat das Team seine Klasse untermauert“, lobte Weilheims Pressesprecher Oliver Richter.



Eines Meisters würdig: Weilheims Herren 40 steigen nach dem 9:0 gegen Oberpfaffenhofen in die Südliga 1 auf. TC WEILHEIM

Schon die Einzel waren eine Weilheimer Machtdemonstration. Christian Bettinger (6:0, 6:0) siegte ebenso deutlich wie Andreas Kunze (6:1, 7:5), Christoph Jöckel (6:1, 6:0), Ron Kleinheyer (1:0, Aufgabe Oberpfaffenhofen), Korbinian Wacker (6:2, 6:0) und Matthias Schelle (6:2, 6:3). Auch in den Doppeln konnten die Gastgeber keine Gnade: Kunze/Wacker (6:0, 6:1) gewannen ebenso deutlich wie Moritz Streitwieser/Kleinheyer (6:0, 6:2). Bettinger/Jöckel bekamen die Punkte kampflos zugesprochen. „Somit darf man dem Team zum Titel und Aufstieg in die Südliga 1 gratulieren“, so Richter.

In die Kategorie „Pflichtsieg“ fiel der 6:3-Heimsieg der Weilheimer **Herren 60** gegen den TSV Altenfurt II in der Regionaliga. Die Entscheidung in dieser eher unspektakulären Begegnung war bereits nach den Einzeln gefallen. Erfolge von Günther Woisetschläger (6:2, 6:1), Thomas Karl (6:1, 6:1), Roland Ehrlich (6:0, 4:6, 10:8), Wolfgang Gimbel (6:4, 7:5) und Jürgen Müller (6:4, 6:2) sorgten für eine 5:1-Führung der Hausherren. Lediglich Hubert Eichbichler (2:6, 1:6) musste sich geschlagen geben. Die Doppel wurden nicht mehr ausgetragen und mit 1:2 gegen Weilheim gewertet. **SSC**